



PRESSEMITTEILUNG

des Landratsamtes Bayreuth

Zuwachs an erneuerbaren Energien im Landkreis Bayreuth

Klimaschutzmanagement legt Datenbilanz vor

Im Landkreis Bayreuth werden bilanziell¹ bereits 57 Prozent des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt. Diese werden im Landkreis in Photovoltaik-, Biogas-, Wind- und Wasserkraftanlagen erzeugt. Beim Wärmeverbrauch liegt der Anteil der Erneuerbaren bereits bei fast einem Viertel (Abb. 1).

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2014 und wurden vom Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth auf Basis von Auswertungen der regionalen Energieversorgungsunternehmen zusammengestellt. Eine verlässliche Datenbasis für eine Auswertung des Jahres 2015 wird voraussichtlich erst Anfang 2017 vorliegen, da einzelne Energieversorgungsunternehmen die Daten nicht früher bereitstellen.

Photovoltaik noch Spitzenreiter

Unter den erneuerbaren Energien nahm die Photovoltaik mit 39 Prozent im Jahr 2014 noch die führende Position ein, gefolgt von Biomasse (35 Prozent), Windenergie (23 Prozent) und Wasserkraft (3 Prozent), siehe

¹ Eine bilanzielle Deckung von 100 % heißt, dass über das Jahr gemittelt genauso viel Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt wie Strom verbraucht wurde. 100 Prozent bilanzielle Deckung genügen aber nicht für eine Energieautarkie, da Erzeugung und Verbrauch oft nicht synchron verlaufen.

Abb. 2. Aufgrund des verstärkten Zubaus von Windkraftanlagen im Jahr 2015 wird vermutlich die Photovoltaik von der Windkraft als Spitzenreiter abgelöst.

Doppelt so hohe Erzeugungsquote wie im bayerischen Durchschnitt

Mit 57 Prozent liegt der Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen am Gesamtstromverbrauch im Landkreis Bayreuth mehr als doppelt so hoch wie in Oberfranken (28%) und auch deutlich über dem Durchschnitt in Bayern (39%), siehe Abb. 3.

22 Prozentpunkte Zuwachs

Die Zuwachsraten sind insbesondere bei Strom aus erneuerbaren Energien beachtlich: Seit 2011 stieg der Anteil der erneuerbaren Energien im Landkreis Bayreuth um 22 Prozentpunkte an (siehe Abb. 1).

Unterdurchschnittlicher Stromverbrauch im Landkreis

Die hohe Anteil der Erneuerbaren am Stromverbrauch im Landkreis Bayreuth liegt zum Einen am verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien in den vergangenen Jahren und zum Anderen aber auch daran, dass der Stromverbrauch im Landkreis Bayreuth mit 3,8 MWh pro Einwohner und Jahr um mehr als ein Drittel unter dem oberfränkischen und auch unter dem bayerischem Durchschnitt liegt (siehe Abb. 4).

Neun Gemeinden erzeugen mehr Strom als sie verbrauchen

Neun Gemeiden im Landkreis Bayreuth erzeugen (bilanziell) bereits mehr Strom als sie verbrauchen. Spitzenreiter war im Jahr 2014 die Gemeinde Prebitz, welche – hauptsächlich mit Biogasanlagen - das 2,5-fache des eigenen Stromverbrauchs erzeugte. Die Werte für die Städte, Märkte und Gemeinden sind in Abb. 5 zusammengefasst. Die Spitzengruppe bilden

kleinere Gemeinden mit geringem Energieverbrauch, die über größere Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien verfügen.

Erneuerbarer Strom für 63.000 Haushalte

Wenn man die absoluten Mengen an erzeugten und ins Netz eingespeisten erneuerbaren Energien betrachtet, so bilden im Jahr 2014 Pegnitz, Speichersdorf und Gefrees die Spitzenreiter (siehe Abb. 6). Insgesamt wurden im Jahr 2014 im Landkreis Bayreuth 227,3 GWh Strom aus erneuerbaren Energien ins Stromnetz eingespeist. Damit kann bilanziell der Strombedarf von 63.000 Drei-Personen-Haushalten gedeckt werden. Dazu kommen noch jene Mengen an erneuerbaren Energien, die nicht eingespeist, sondern von den Erzeugern selbst genutzt wurden. Hierüber liegen jedoch keine statistischen Auswertungen vor.

Gesamtenergieverbrauch leicht rückläufig

Der witterungsbereinigte² Gesamtenergieverbrauch hat seit 2011 um drei Prozent abgenommen, und zwar von 3.705 GWh auf 3.582 GWh im Jahr 2014 (siehe Abb. 7).

Verkehrssektor größter Energieverbraucher und Treibhausgas-Emittent

Seit 2011 im Wesentlichen unverändert ist der Energieverbrauch des Verkehrssektors geblieben. Weiterhin sind im Landkreis Bayreuth mehr als die Hälfte (1.948 GWh, bzw. 54 Prozent) des Gesamtenergieverbrauchs auf Verkehr zurückzuführen, gefolgt von Heizöl (21 Prozent), Wärme aus erneuerbaren Energien (7 Prozent), Strom aus erneuerbaren Energien (7 Prozent), Erdgas (6 Prozent), Strom aus nicht-erneuerbaren Quellen (5 Prozent) und Kohle (0,2 Prozent), siehe Abb. 8.

² Energieverbräuche verschiedener Jahre sind nur objektiv vergleichbar, wenn man Korrekturfaktoren für den Einfluss der unterschiedlichen Witterung einführt. Hierfür gibt es einfache mathematische Verfahren auf Basis der Temperaturdaten während der Heizperiode.

Auch beim Ausstoß von Treibhausgasen (siehe Abb. 9) ist der Verkehrssektor mit 525.000 Tonnen CO₂ / Jahr mit Abstand der größte Emittent, gefolgt von den Sektoren Privathaushalte (278.600 Tonnen) und Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (250.300 Tonnen).

Insgesamt ist der CO₂-Ausstoß seit 2011 um vier Prozent zurückgegangen, von 1.099.100 Tonnen auf 1.054.300 Tonnen. Dies entspricht einem CO₂-Ausstoß von 10 Tonnen pro Einwohner und Jahr.

Ausbau der E-Mobilität im Landkreis Bayreuth

Aufgrund der hohen Klimarelevanz des Verkehrssektor wird der Landkreis Bayreuth seine Handlungsspielräume nutzen, um den Ausbau der Elektromobilität voranzutreiben. Ein Elektromobilitätskonzept soll hierfür die Grundlage bilden. Möglich wird dies durch Fördermittel des Bundesverkehrsministeriums, die bis zu 80% der Kosten (max. 56.000 Euro) abdecken. Das Konzept soll als systematische Planungsbasis für konkrete Umsetzungsmaßnahmen dienen und soll im März 2017 vorliegen. Geprüft werden soll insbesondere, in welcher Form der Anteil der E-Mobilität schritt- und stufenweise im regionalen Verkehrssystem erhöht werden kann, wo Ladesäulen errichtet werden müssen, inwieweit bestehende Fuhrparks im kommunalen Bereich, aber auch der ÖPNV auf E-Mobilität umgerüstet und wie Car-Sharing-Projekte auf der Basis der E-Mobilität im Landkreis zum Einsatz kommen können.

Mehr Informationen zu weiteren aktuellen Projekten des Klimaschutzmanagements des Landkreises finden sich unter www.bioenergieregion.wordpress.com.

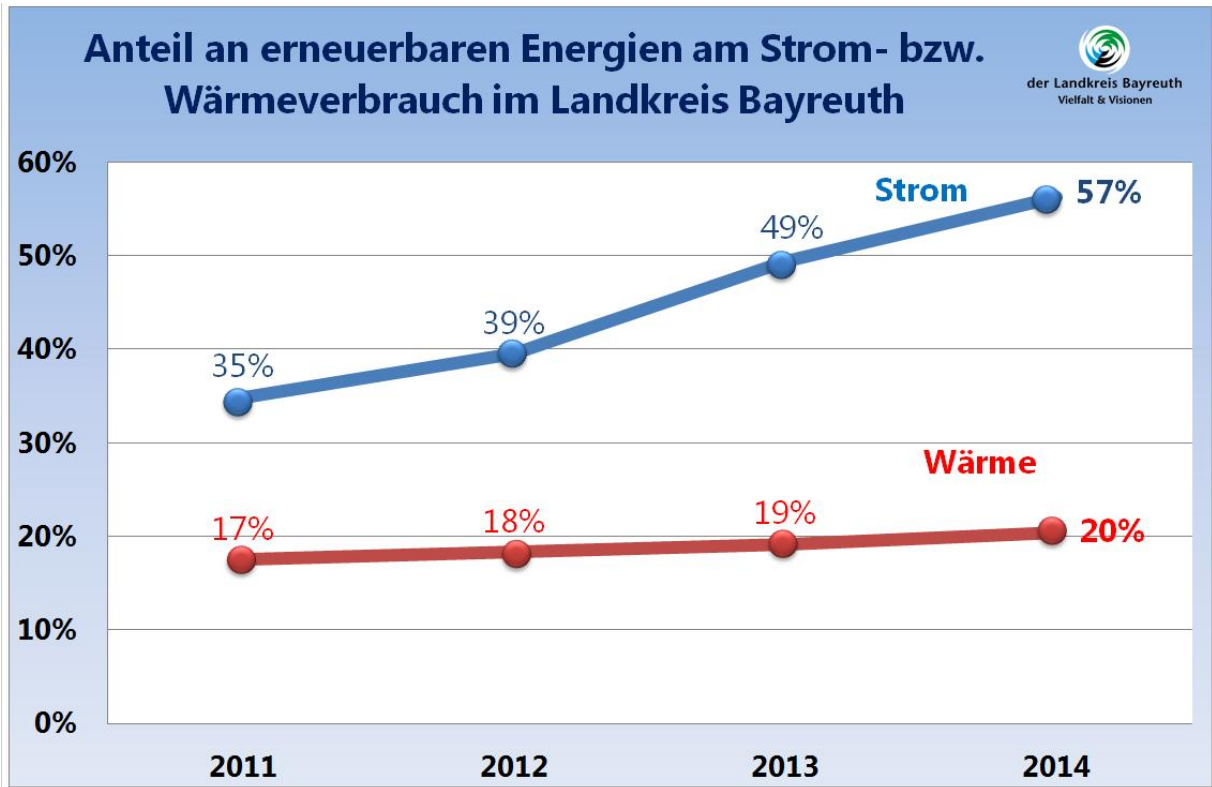


Abbildung 1: Entwicklung des bilanziellen Anteils an erneuerbaren Energien am Strom und Wärmeverbrauch im Landkreis Bayreuth von 2011 bis 2014, Datenquelle: Energieversorgungsunternehmen

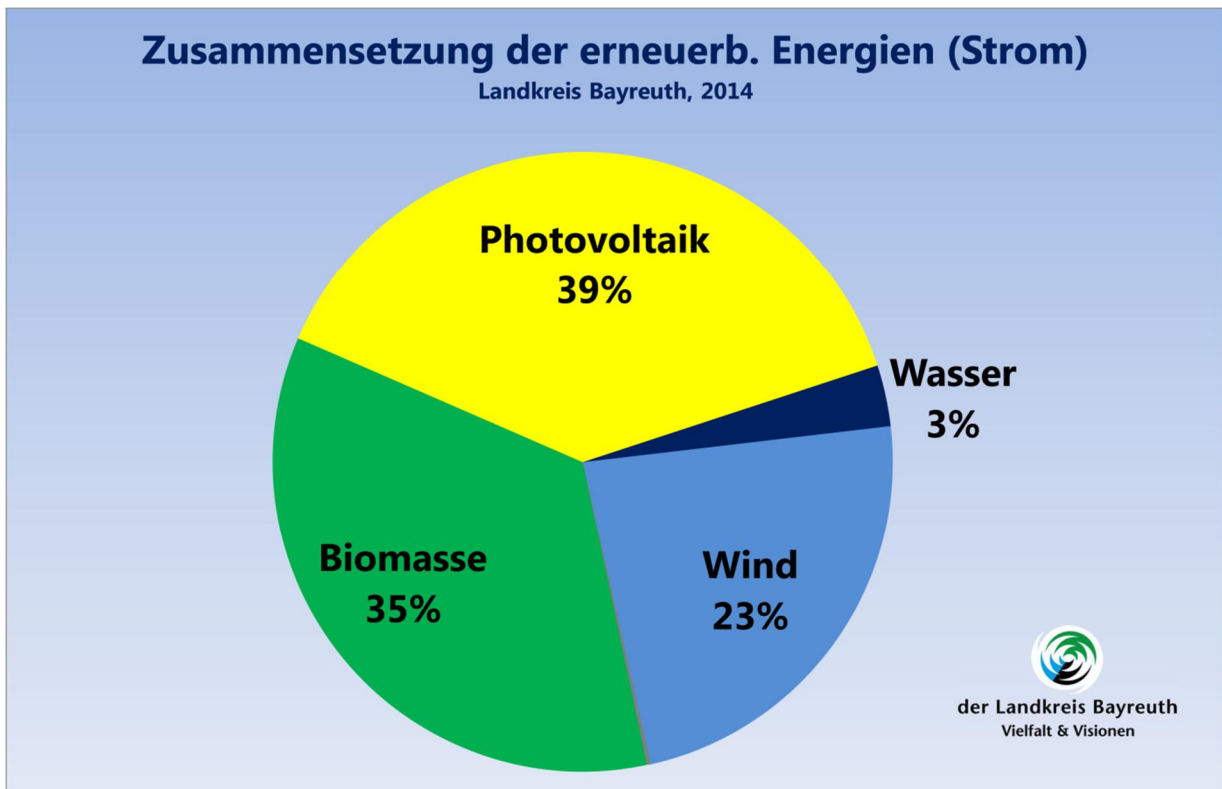


Abbildung 2: Zusammensetzung der erneuerbaren Energien im Landkreis Bayreuth, Datenbasis: Energieversorgungsunternehmen, Bezugsjahr 2014.

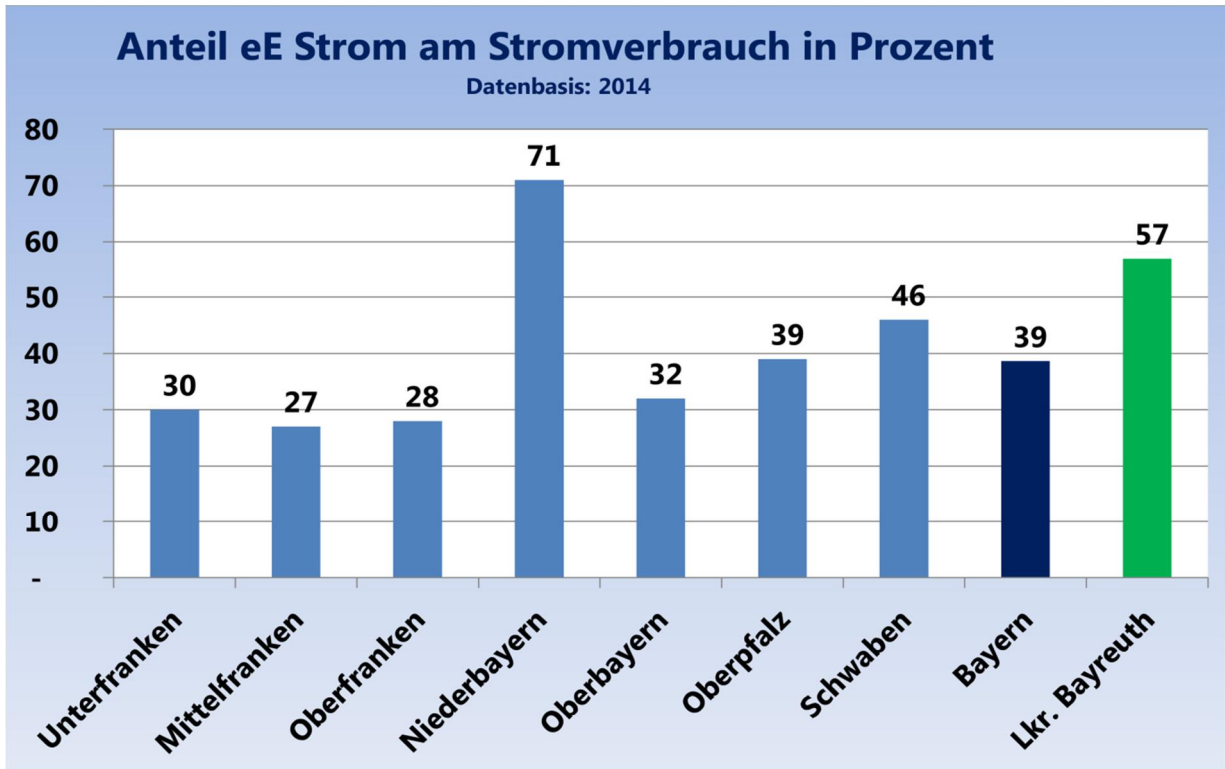


Abbildung 3: Vergleich des bilanziellen Anteils von erneuerbaren Energien am Strom- und Wärmeverbrauch. Datenbasis: Energieversorgungsunternehmen, Energieatlas Bayern, Bezugsjahr 2014

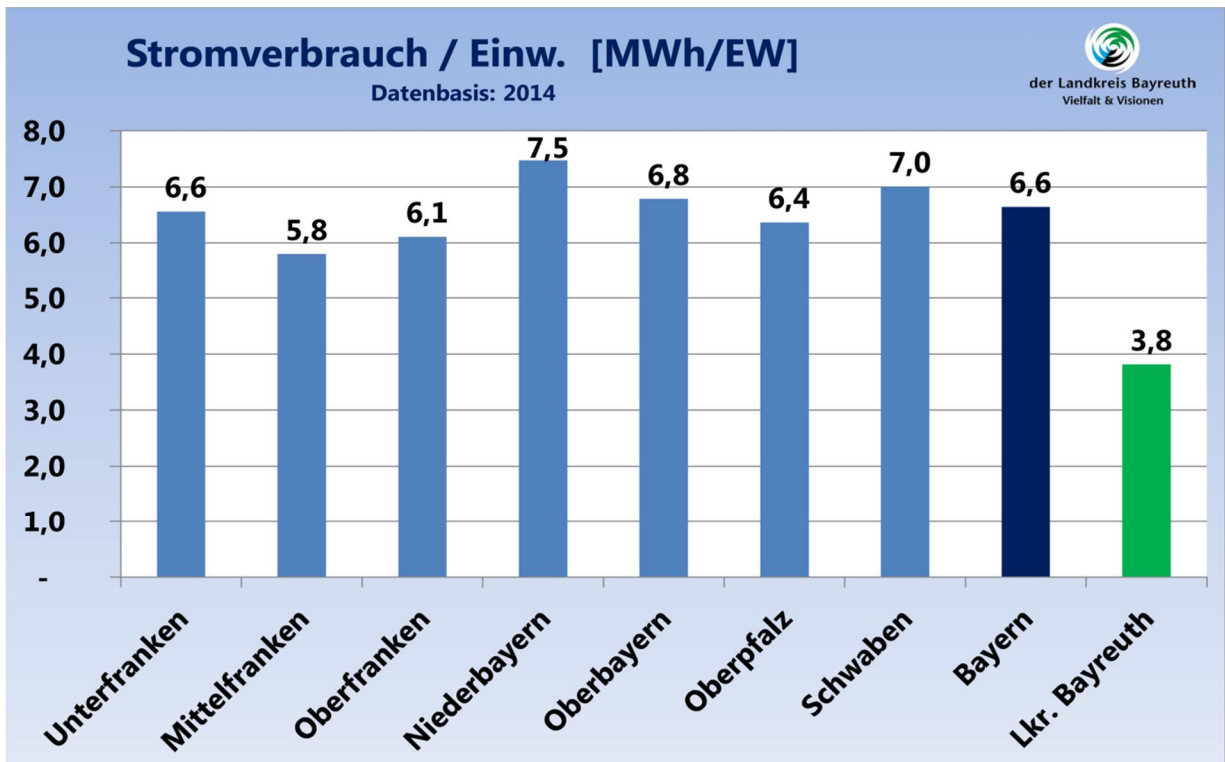


Abbildung 4: Vergleich des einwohnerbezogenen Stromverbrauchs. Dieser liegt im Landkreis Bayreuth über ein Drittel unter dem bayerischen Durchschnitt. Bezugsjahr 2014, Datenquelle: Energieversorgungsunternehmen, Energieatlas Bayern.

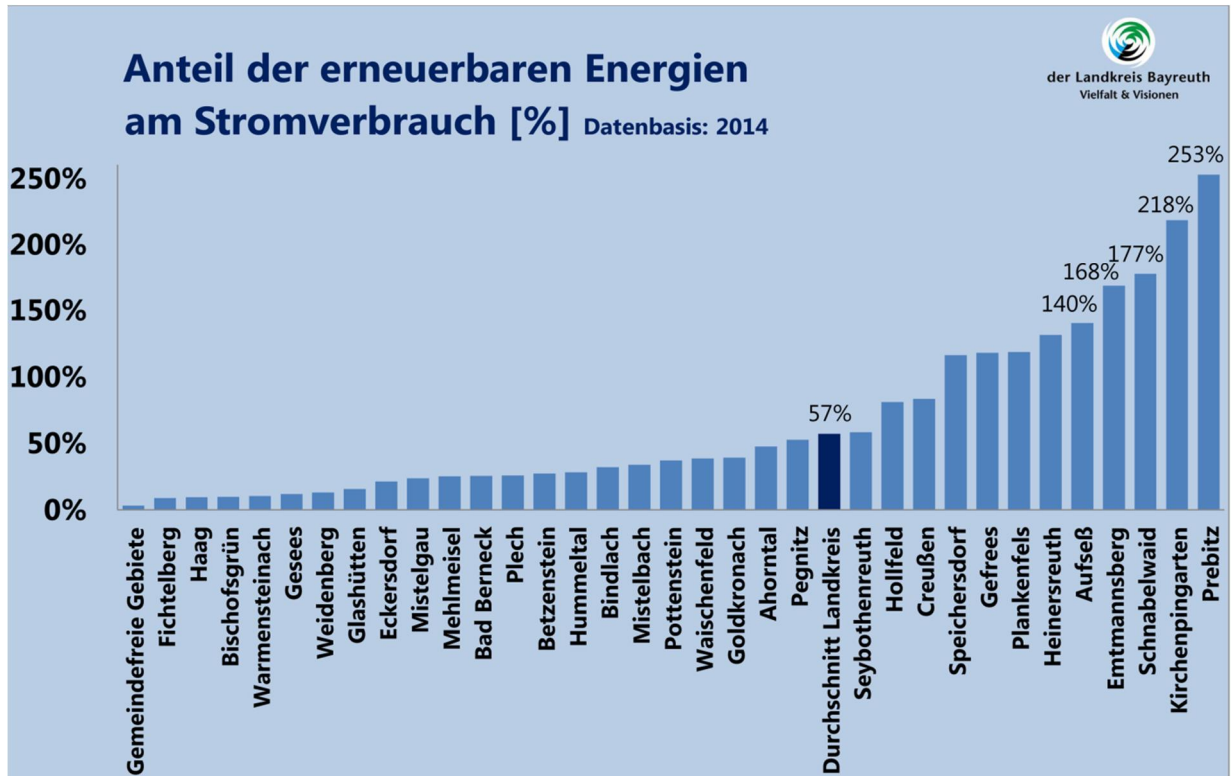


Abbildung 5: Anteil des eingespeisten Stroms aus erneuerbaren Energien am Gesamtstromverbrauch, Datenquelle: Energieversorgungsunternehmen, Datenbasis 2014

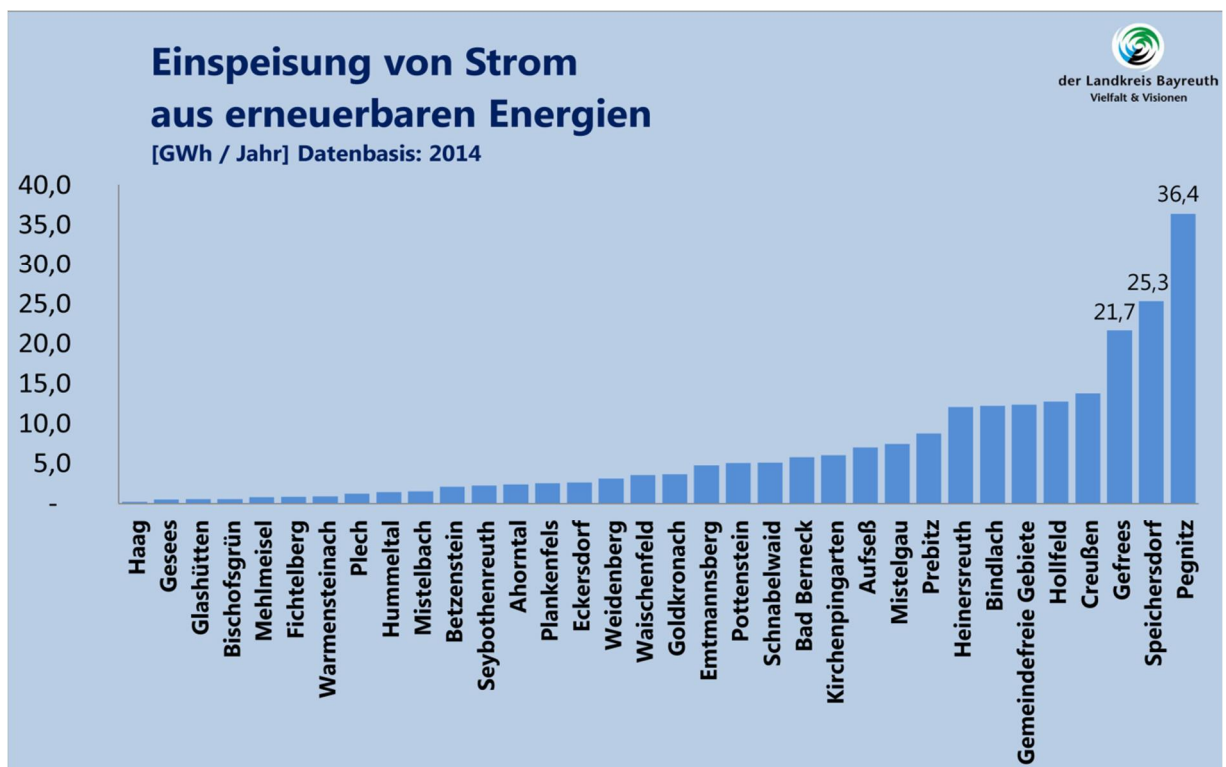


Abbildung 6. Eingespeister Strom aus erneuerbaren Energien [GWh / Jahr], Datenquelle: Energieversorgungsunternehmen, Datenbasis 2014

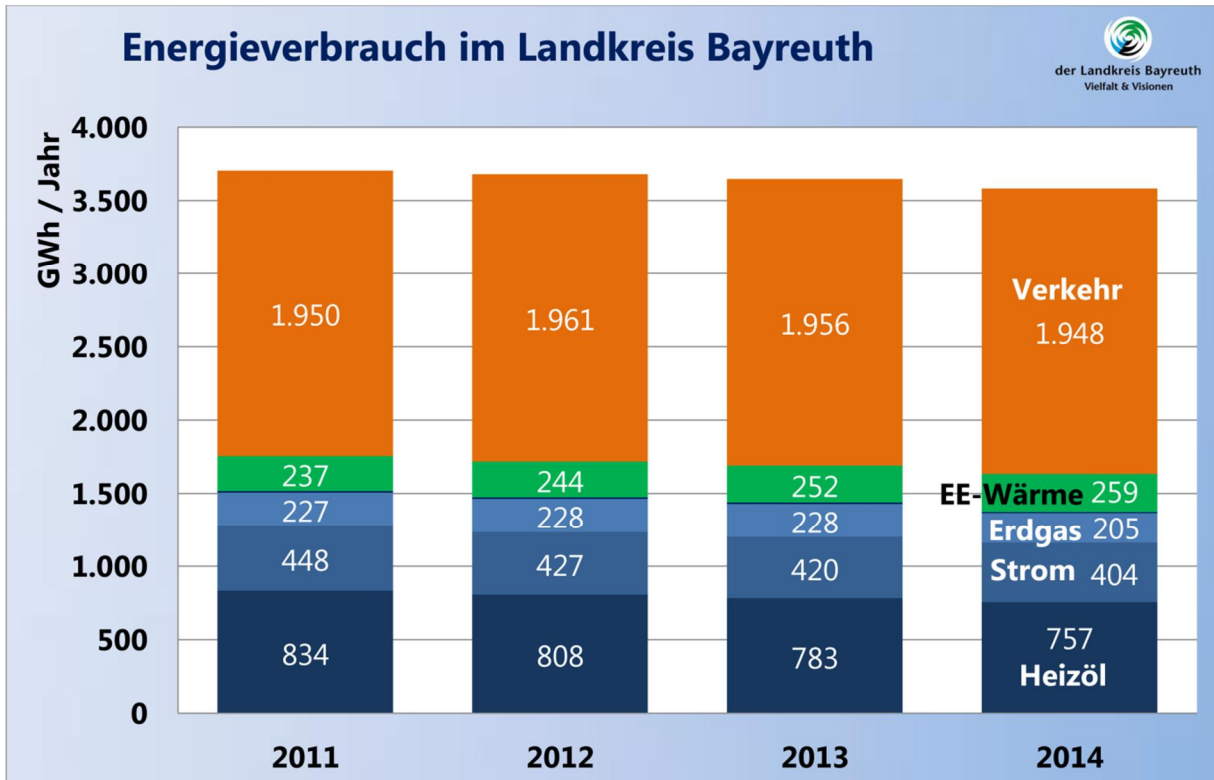


Abbildung 7: Der Verkehrssektor macht mit 54% = 1948 GWh den Hauptanteil am Energieverbrauch im Landkreis Bayreuth aus. Insgesamt ist der Energieverbrauch seit 2011 leicht rückläufig (minus 3%). Datenquelle: Energieversorgungsunternehmen.

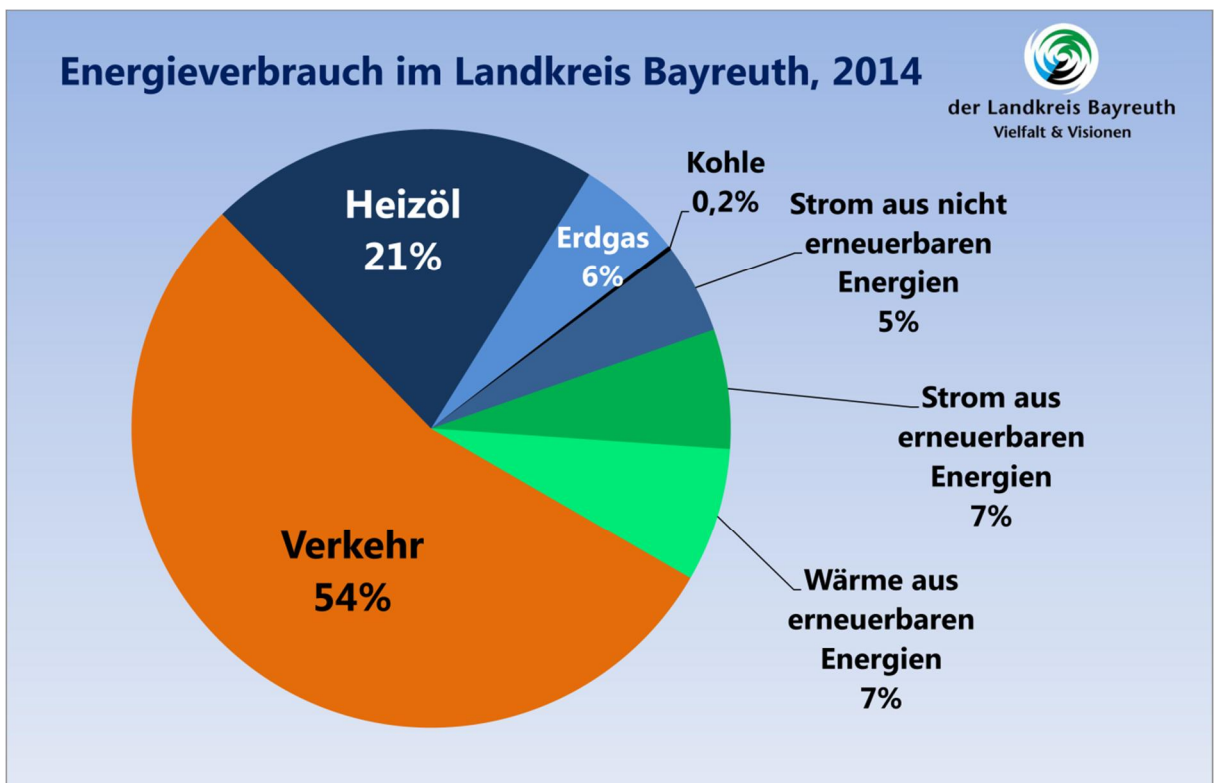


Abbildung 8: Energieverbrauch im Landkreis Bayreuth 2014, prozentuale Aufteilung

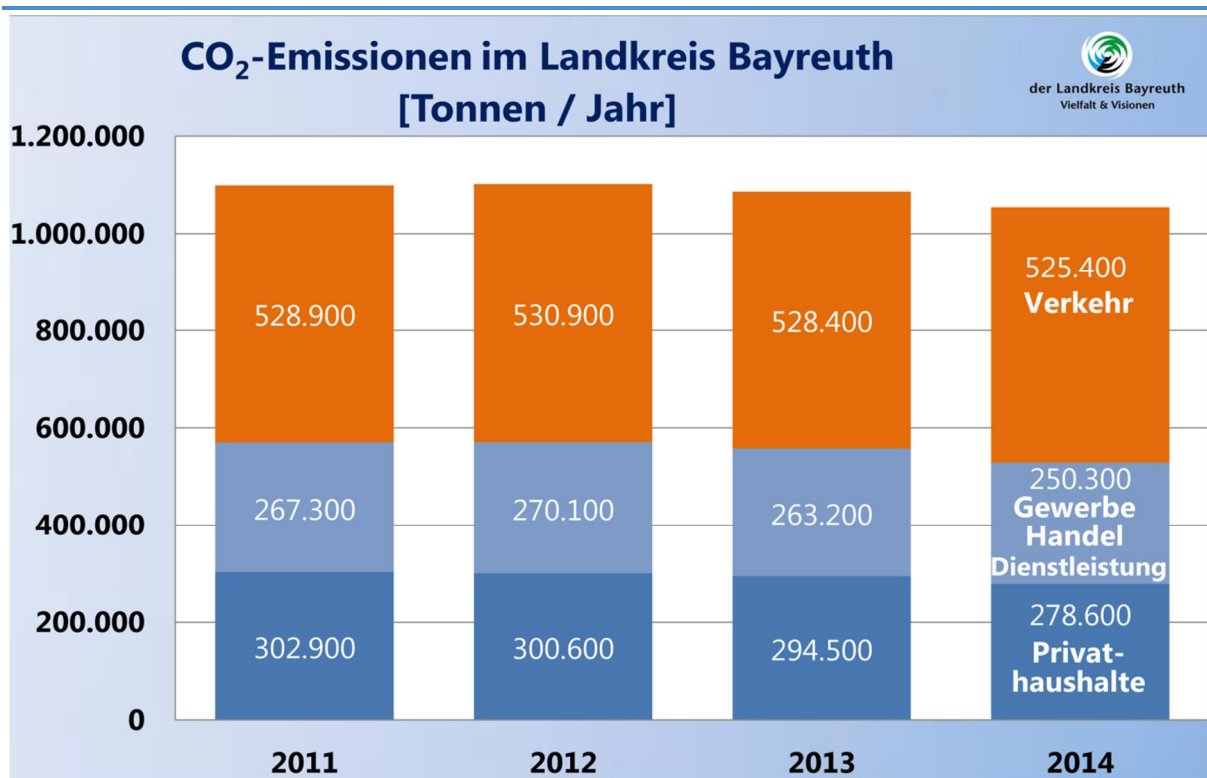


Abbildung 9: Der Verkehrssektor ist mit 525.400 Tonnen CO₂ der Hauptemittent von Klimagasen, gefolgt von Privathaushalten und dem Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen.